



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Speculum Veritatis Et Justitiæ: Repræsentans Pacem &
Æquitatem Principis, Veritatem Facti, Et Juris Evidentiam
Oppositum Caliginosæ Lampadi, Tribus Braxatoriæ
Hildesiensis Pro Principe, Capitulo ...**

Hildesheim, Anno 1691.

Num. 56. Extractus ex Joannis Lezneri Chronico Dasselensi Lib. 2. cap. 3.
& 4.

urn:nbn:de:hbz:466:1-38415

Grunde darnieder/ bagegen sie Ihm aber hernach/ als Er das Bisthum erhielt/ die Marienburg aufferbauen müsten/ und könnte also niemand diese zweene widerwertige Bischöffe versöhnen noch vertragen/ wie oft auch solches versucht worden/ bis Gott selber zuletzt drein gesehen und Grafen Erich durch den zeitlichen Todt abgefordert / Anno 1348. da er gestorben/ und zu dem Grafen Alvevshagen/ welches Stadthagen sonst genennet / begraben worden: Darnach behielt Hergog Henrich das Bisthum alleine/ und erlegte den Adel/ so Bischoffen Erich angehangen/ bey Steurwolde/ als sich ein jeder wieder zu seiner Behausung Anheim begeben wöllen/ sieng deren viel die sich tewr genug lösen müsten/ verbrug sich darauff mit der Stadt Hildesheim/ wirckte sich auch auß dem Bann und regierte darnach noch 14. Jahr mit Frieden und starb Anno 1362. Sachsen Chronick Crantz. lib. 9. Metropolis cap. 21. Caspar Bruschius in Catalog: Episcoporum.

Num. 56.

Extractus ex Joannis Lezneri Chronico Dasselerfi

Lib. 2. cap. 3. & 4.

Das dritte Capitel.

Nun Bischoff Otto das Stifft Hildesheim sechzehn Jahr mit Ruhm und Nutz bereget und verwaltet hatte/ ist er Anno Christi 1335. indictione 2. als Ludowig der Bajer Römischer Keyser / und Benedictus des Raghmens der zwölffte zu Rom Pabst war/ verstorben/ und in den Ebum zu Hildesheim begraben worden.

Das vierde Capitel.

Von Hergog Henrichen zu Braunschweig.

Enrich Hergog zu Braunschweig und Lüneburg/ Herz Albrechts des Feisten Sohn/ H. Ernsts und P. Wagni des Elteren Bruder/ ward geistlich und ein Canonicus zu Hildesheim und Anno Christi 1335. zum 36. Bischoff erwöhlet/ aber nur allein von etlichen Capitels Herren und der Ritterschafft. Die anderen Herren aber des Capitels verweigeten die Bürger in der Stadt/ das Sie Graf Erichen zu Schomburg erwöhlen solten/ darüber erhob sich ein langweilliger und schädlicher böser Krieg/ in welchem das Stifft Hildesheim mercklichen grossen Schaden/ am Ackerbau/ Dörffern/ Flecken und Städten genommen / und derselbige Krieg werete ganzer vierzehn Jahr.

Bischoff Henrich/ und die es mit Ihm hielten/ lagen auff des Stiffts Häusern/ Bischoff Erich aber lag in der Stadt bey den Bürgern/ raubeten und brandten im Lande/ und übren allen Muhtwillen.

Die von Hildesheim zogen mit Grafen Erichen heraus/ und zerbrachen das herrliche schöne Schloß die Pippelburg genand/ nahvor der Stadt Hildesheim gelegen/ verhereten und zerbrachen auch den Flecken Dam/ vor dem Damthor/ zwischen der Stadt und der Pippelburg gelegen/ raubeten und namen alles was da war/ zündeten den Flecken an/ und haben daselbst zumahl tyrannisch hauffgehalten / und fast übel mit den armen Leuthen gehandelt. Als es aber hernach zum Vertrage gericht worden/ haben die von Hildesheim den Angelegten und geybten Frewel thewe genug bezahlen und abtragen müssen/ dann sie so viel Geldes erlegt/ das damit die Marienburg gebawet/ und über das einen Ewigen Zins/ der Fron Zins genandt/ jährlich zu reichen/ sich verpflichten müssen.

Num. 57.

Extractus ex annalibus Archivalibus Cancellariæ Hildesienfis

sub Episcopo Henrico ejus nominis tertio in ordine tri-

gesimo sexto pag. 527.

Henricus III. XXXVI. Episcopus.

Natus est Henricus Alberto cognomine pingui, Duce Brunsvicensi: Fratres habuit Albertum Episcopum Halberstadensem, Joannem Praepositum Bremensem, Lotharium magnum Magistrum Borussiae, Ottonem Magnum & Erne-